



Eigenverbrauch von Solarstrom maximieren

Wer eine eigene Solarstromanlage besitzt, hat ein grosses Interesse daran, möglichst viel vom erzeugten Solarstrom direkt selbst zu nutzen. Die folgenden vier Punkte zeigen die möglichen Strategien auf.



| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Unregelmässiger Strombezug und/oder zu gross dimensionierte Anlage | 10-15 % Eigenverbrauchsanteil |
| Bewusster, manueller Betrieb von Grossgeräten, z.B. Waschmaschine | 15-30 % Eigenverbrauchsanteil |
| Installation einer Regelung in Verbindung mit einem grossen Verbraucher, z.B. Wärmepumpe | 30-50 % Eigenverbrauchsanteil |
| Installation eines Batteriespeichers für den zeitversetzten Stromverbrauch | über 50 % Eigenverbrauchsanteil |

Scheint die Sonne, produziert die Solarstromanlage. Steht gleichzeitig Strombedarf an, z.B. durch Anschalten des Backofens, kann der produzierte Strom gleich selbst vor Ort verbraucht werden. Wird mehr Strom produziert als verbraucht, kann der Überschuss ins Netz zurückgespeist werden. Der Produzent erhält dafür vom Netzbetreiber eine Vergütung, welche geringer ausfällt, als er selber für den Bezug von Netzstrom ausgeben muss.

Verhaltensanpassung

Im Haushalt gibt es einige grosse Verbraucher, welche durch geschicktes Verhalten dabei helfen können, den Eigenverbrauch zu erhöhen. So sollten Waschmaschine oder Tumbler vor allem dann in Betrieb genommen werden, wenn die Sonne scheint. Oder die Geschirrwash-

maschine wird jeweils nach dem Mittagessen gestartet, wenn das grösste Angebot an Solarstrom vorhanden ist. Der Entfeuchter im Keller wird mit einer Schaltuhr ausgestattet, welche das Gerät am Nachmittag für ein paar Stunden automatisch in Betrieb nimmt.

Smarte Regelung

Noch interessanter wird die Anwendung des Solarstroms für die eigene Wärmepumpe, die mit einem Wärmespeicher versehen ist. Als Speicher kommt ein Warmwasserspeicher oder ein Gebäude mit Flächenheizung in Frage. Für die Regelung sind dann sogenannte Energiemanager erforderlich, die mit den Endgeräten kommunizieren können.

Optimierung durch ZEV

Heute können in einem Mehrfamilienhaus auch mehrere Endverbraucher ei-

Bild: Solarstromanlage im Netzverbund.

nen ZEV - Zusammenschluss zum Eigenverbrauch - bilden, um gemeinsam vom Solarstrom zu profitieren. Dieser kann sich sogar über mehrere aneinandergrenzende Grundstücke hinweg ziehen. Es sind technische und vertragliche Punkte zu beachten, die ansonsten der Energieversorger für Sie übernimmt.

Einsatz von Batterien

Ein Batteriespeicher in Kombination mit einem Energie-Manager ermöglicht eine Maximierung des Eigenverbrauchs. Solche Systeme sind derzeit noch nicht wirtschaftlich. Ausserdem hat sich noch kein einheitlicher Standard etabliert.

Text: Regionale Energieberatung
Bild: Rainer Sturm, pixelio.de



Grafik: Grössenordnungen für Eigenverbrauchsanteil im Privathaushalt (Quelle: Energieberatung)

Links

Leitfaden Eigenverbrauch
www.energieschweiz.ch
Berechnungstool PVopti
www.minergie.ch
Solarprofis in der Nähe
www.swissolar.ch



Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun,
033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch